

## Hinweise:

**Stadtmuseum Freising**  
Sammlung des Historischen Vereins

**Öffnungszeiten**  
Mi – So 11 – 17 Uhr  
Di 15 – 21 Uhr

- 1. Sonntag im Monat 15 Uhr: Rundgang klassisch
- 1. Dienstag im Monat 19 Uhr: Themenführung

Museumsverwaltung: Marienplatz 7, 85354 Freising,  
Tel. 08161/5 444 555  
stadtmuseum@freising.de, www.stadtmuseum.freising.de

Der Eintritt ist für Mitglieder des Historischen Vereins kostenlos.

**Bibliothek des Historischen Vereins**  
seit Januar 2025 im Sigmund-Benker-Haus, Kochbäckergasse 1

Vereinsmitglieder können das im Sommer 2026 erscheinende  
**46. Sammelblatt des Historischen Vereins Freising** „100 Einblicke  
in das Freisinger Stadtmuseum Band II“ im Stadtmuseum zu den  
Öffnungszeiten abholen. Auswärtigen Mitgliedern kann das  
Sammelblatt gegen Erstattung des Portos zugesandt werden.

**Historischer Verein Freising e.V.**  
Rathaus, Obere Hauptstraße 2, 85354 Freising  
Email: [historischer-verein-freising@web.de](mailto:historischer-verein-freising@web.de)  
Internet: [www.historischer-verein-freising.de](http://www.historischer-verein-freising.de)

### Bankverbindungen:

Sparkasse Freising  
IBAN:DE 38700 51003 00000 19059, BIC: BYLADEM1FSI  
Bankhaus Ludwig Sperrer  
IBAN:DE 05700 31000 00000 15347, BIC: BHLSDEM1  
Freisinger Bank eG  
IBAN:DE 98701 69614 00000 08193, BIC: GENOEF1FSR

Der Historische Verein Freising ist als gemeinnützig anerkannt.  
Für Spenden werden steuerabzugsfähige Bescheinigungen aus-  
gestellt.

**135 JAHRE  
HISTORISCHER  
VEREIN FREISING**



### Abbildung Titelseite:

Neuerwerbung für die Museumssammlung  
aus Freisinger Privatbesitz: Frau Theresia Geisler,  
Weinbrennerin und Fruchthändlerin  
Porträt von Ignaz Frey d. Ä. 1801  
Inv.Nr. 6297 a  
Foto: Stadtmuseum Freising (Willner)

**Historischer Verein Freising**  
Sommerprogramm 2026

Freitag, 22. Mai 2026

### Marktrechtstag

zur Erinnerung an die Marktrechtsverleihung  
am 22. Mai 1996

in Kooperation mit dem Stadtarchiv Freising  
Großer Sitzungssaal im Rathaus, 2. Stock  
Obere Hauptstr. 2, 18.30 Uhr

„Wie die läut nu mit ein ander leben  
sullen in der stat“

### Das Freisinger Stadtrecht zwischen Bischof und Bürgergemeinde im Mittelalter

Mit der Entwicklung Freisingens zur Stadt ging auch die Entstehung eines eigenen Stadtrechts einher. In einer quellenarmen Zeit sind diese Rechtstexte die wichtigsten Zeugnisse für Zusammenleben, Kriminalität, Handwerk und Gewerbe der Freisinger Bürgerschaft im ausgehenden Mittelalter. Gleichzeitig spiegeln diese Quellen auch die verfassungsrechtliche Stellung der Stadt Freising zwischen Bischof und Domkapitel. Anhand eines bisher nahezu unbeachteten Rechtsbuchs bietet der Vortrag Einblicke in das Freisinger Alltagsleben im Spätmittelalter.

*Dr. Andreas Schmidt, Bayerisches Hauptstaatsarchiv*

6. Mai 2026 bis 31. August 2026

Sonderausstellung des Stadtmuseums Freising,  
Marienplatz 7

### Mit allen Sinnen

### Die Geschichte des Asamgebäudes

Vom Beginn der Baumaßnahmen im Jahr 1688 bis zur jüngsten Generalsanierung zeigt die Ausstellung die wechselvolle Bau- und Nutzungsgeschichte des Hauses.

Die Ausstellung präsentiert Kunstobjekte aus der Sammlung des Historischen Vereins wie die vor Kurzem erworbene seltene Skulptur der in der Barockzeit hoch verehrten Seminarmadonna, historische Planzeichnungen vom Gebäude und Erlebnisinseln, welche die Hausgeschichte mit unterschiedlichen Sinnen erfahrbar machen. Mittwoch bis Sonntag 11-17 Uhr, Dienstag 15-21 Uhr

Weitere Informationen: [stadtmuseum.freising.de](http://stadtmuseum.freising.de)

Samstag, 4. Juli 2026

### Fahrt nach Neufahrn mit Besichtigung der Pfarr- und Wallfahrtskirche

### Sankt Wilgefortis

Der Freisinger Fürstbischof Veit Adam pilgerte während des 30-jährigen Krieges dreimal nach Neufahrn, die bairische Kurfürstin Maria Anna stiftete 1660 den prächtigen barocken Hochalter, dessen Mittelpunkt eines der ältesten Holzbildwerke Bayerns ist: ein romanischer Christus, der im 17. und 18. Jahrhundert als Heilige Wilgefortis verehrt wurde. Zusammen mit der Friedhofskapelle, dem heutigen Mesnerhaus, war die Kirche Ziel vieler Wallfahrten.

*Führung: Ernest Lang, Vorsitzender  
des Heimat- und Geschichtsvereins Neufahrn e.V.*

Fahrpreis € 12 (einschließl. Führung),  
Anmeldung und Einzahlung bis 30. Juni  
im Stadtmuseum, Marienplatz 7, zu den Öffnungszeiten.  
Bus-Abfahrt: 14 Uhr am Bahnhof (Stadtseite),  
Rückkehr gegen 16.30 Uhr.

Sonntag, 19. Juli 2026

Asamgebäude, Marienplatz 7, 15 Uhr

### Präsentation des 46. Sammelblatts des Historischen Vereins Freising 100 Einblicke in das Freisinger Stadtmuseum Band II

Das Freisinger Stadtmuseum wurde 2024 auf  
vergrößerter Fläche neu eröffnet.

Der Historische Verein Freising präsentiert  
in seiner neuen Publikation weitere 100 Objekte  
der Sammlung.

*Dr. Ulrike Götz*

Anschließend kleiner Empfang mit Kaffee und Kuchen  
Es ergeht eine eigene Einladung.

Sonntag, 13. September 2026

### Tag des offenen Denkmals

Bitte informieren Sie sich zum Programm in Freising  
auf der Internetseite der Deutschen Stiftung  
Denkmalschutz: [denkmalschutz.de](http://denkmalschutz.de)

Samstag, 24. Oktober 2026

Friedhofskirche St. Maria, Ecke Kammergasse /  
Prinz-Ludwig-Straße, 15 Uhr

### Besichtigung des wiederhergestellten Bugniet-Grabmals

Die Restaurierung und Wiederherstellung der historischen Grabmäler im Freisinger Stadtfriedhof ist ein großes Anliegen des Historischen Vereins.

Im Zusammenwirken mit der Pfarrkirchenstiftung St. Georg und dem Kunstreferat des erzbischöflichen Ordinariats wird 2026 das klassizistische Epitaph des Hofmarschalls Bugniet des Croisettes, dessen Geburtstag sich dieses Jahr zum 300. Mal jährt, restauriert und dessen verstreute Einzelteile an der Außenwand der Friedhofskirche wieder zusammengeführt.

*Das Projekt erfolgt mit großzügiger Unterstützung der  
Hubert und Edeltraud Glaser-Gedächtnisstiftung.*

Dazu **Vortrag** in der Friedhofskirche:

### „Eines Ehrsamten Magistrats Ergebenster Freund“

### Der Freisinger Hochstiftsbeamte und Chronist Ferdinand Wilhelm Freiherr von Bugniet des Croisettes (1726-1806)

Am 14. Dezember jährt sich zum 300. Mal der Geburtstag eines um Freising vielfach verdienten Mannes: Ferdinand Wilhelm von Bugniet diente den Freisinger Fürstbischöfen in verschiedenen Funktionen als hoher Beamter. Zugleich hinterließ er wertvolle Aufzeichnungen zur Geschichte von Bistum, Stadt und Hochstift in der letzten Phase der Reichskirche.

*Dr. Roland Götz, Archiv und Bibliothek  
des Erzbistums München und Freising*